

GRATULATIONEN

RÜEGSAU

Käthi Schär-Liechti
90 Jahre

Heute Dienstag, 30. November, kann Käthi Schär-Liechti im Riffenloch in Rüegsau ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist dankbar, dass ihr Gesundheit beschert ist. Sie liebt die Natur, geht gerne und oft spazieren und erfreut sich an ihrem Garten. Nach einer bewegten Zeit, die der Neubau des Stocks mit sich gebracht habe, so erzählt sie, fühle sie sich nun in ihrer neuen Wohnung richtig angekommen und zu Hause. Auch das Kochen und Backen mit den modernen Küchengeräten gelinge ihr gut.

Wir gratulieren Käthi Schär herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest im Kreise ihrer grossen Familie, weiterhin gute Gesundheit und einfach alles, was ihr Herz erfreut. **Eing.**

In der Rubrik «Gratulationen» veröffentlichen wir Glückwünsche ab dem 70. Geburtstag, Hochzeitsjubiläen sowie Berufserfolge.

HUTTWIL

Ensemblekonzert
der Musikschule

Am Samstag, 18. Dezember, veranstaltet die Musikschule Huttwil ein Ensemblekonzert. Es spielen Schülerinnen und Schüler von Michael Barmet, Schlagwerk, und André Gygli, Blechblasinstrumente. Der Anlass findet um 11 Uhr im StädtliSaal Kleiner Prinz statt. Er gilt Zertifikatspflicht. **Eing.**

DEMNÄCHST

Huttwil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils 15.30 bis 18.00 Uhr, Freitag, 15.30 bis 20 Uhr, Samstag, 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, Marktgasse 3.

Heilsarmee: Seniorentreff, heute Dienstag, 14 Uhr, Höhenweg 6.

Ref. Kirchenchor: Probe, heute Dienstag, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Landfrauen: Gemüseverkauf und Milchprodukte, morgen Mittwoch, 8.30 bis 11 Uhr, Foyer vom Hotel Kleiner Prinz.

Pro Senectute: Seniorenturnen FitGym, morgen Mittwoch, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal.

Ludothek Bumerang: Lokal geöffnet jeweils Mittwoch und Freitag, 15.30 bis 18 Uhr, sowie Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Stadthausstr. 2.

Affoltern

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 18 bis 19 Uhr, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, sowie jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 11 Uhr, Schulhaus.

Eriswil

Aktivgruppe Silberdistel: Jassen, heute Dienstag, 13.30 Uhr, Gasthof Alpen.

Musikgesellschaft: Winterkonzert «Latin America», nächsten Samstag und Sonntag, 20 Uhr, Kirche.

Madiswil

Kirchgemeinde: Advents- und Weihnachtslieder aus dem reformierten Kirchengesangbuch, nächsten Freitag, 9.30 Uhr, «Zelgli-Treff».

Sumiswald

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 17 Uhr, Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Freitag, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Walterswil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 16 Uhr, Samstag, 9 bis 10 Uhr, Mehrzweckgebäude.

Wasen

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Dienstag, 15 bis 16 Uhr, Donnerstag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Primarschulhaus.

Wyssachen

Kindergottesdienst: «Musik u Bewegig mit de Chliene», Freitag, 3. Dezember, 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Für die Bibliotheken und die Ludothek gelten bis auf Weiteres die 3G-Zertifikats-Pflicht.

ZUR WOCHE

Dranbleiben ...



Hans-Jürg Käser
Alt-Regierungsrat,
Alt-Stadtpräsident Langenthal

Dieser Tage habe ich eher zufällig die Unterlagen über ein Projekt wieder gelesen, das wir in den Jahren ab 2001 in Langenthal bearbeitet haben: «Schaufenster für eine nachhaltige Entwicklung». Zusammen mit der Universität Bern, der Universität Lüneburg, den Städten Lüneburg, Modena und Graz hat Langenthal auch international eine Rolle gespielt. Damals haben mehrere Oberaargauer Firmen rund um die 7. Wirtschaftslandsgemeinde in der «Alten Mühle» eine Präsentation für ein interessantes Publikum gemacht, wo sie an Beispielen gezeigt haben, wie Produkte und Dienstleistungen eben nachhaltig erbracht werden können, also so, dass sie unsere Erde möglichst wenig belasten und unseren Nachfahren eine lebenswerte Umwelt hinterlassen. Dies notabene lange vor den Dis-

kussionen und Demonstrationen um die Klimaveränderung – dafür praktisch, vor Ort, mit den Firmen und ihren Mitarbeitenden, die aus Einsicht und Überzeugung mitgewirkt haben. Da ging es zum Beispiel um Anlagen und Technologien für die Bauindustrie (Ammann), um biologisch abbaubare Schmierstoffe (Motorex), um Teppiche und Textilien aus Naturfasern und kontrolliert nachwachsenden Rohstoffen (Ruckstuhl), aber auch um landwirtschaftliche Bio-Produkte aus unserer Region usw.

Mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Bern wurde eine «Oberaargauer Charta für eine nachhaltige Entwicklung» erarbeitet, die dann von praktisch allen 58 Gemeinden unserer Region ratifiziert wurde. Der Langenthaler Gemeinderat hat im Februar 2004 der Erarbeitung eines entsprechenden Aktionsplans zugestimmt, eine Begleitgruppe aus Parlamentariern aller Fraktionen gewählt und die nötigen Finanzmittel bewilligt. Kernbestandteile und Massnahmen sollten erarbeitet und dann nach und nach umgesetzt werden. Gerade vor dem Hintergrund des neuen Klimaauftrags in der Berner Verfassung ist diese Thematik brandaktuell.

Ich habe dieses Projekt dann etwas aus den Augen verloren, nachdem ich Ende Mai 2006 nicht mehr Stadtpräsident war. Dennoch bin ich

überzeugt, dass ein breites Engagement für eine «nachhaltige Entwicklung» der richtige Weg ist. Wir müssen dranbleiben, uns für eine gute Sache einsetzen. Das bringt wesentlich mehr als medial aufgebauchte Demonstrationen. Die Menschen lassen sich überzeugen von guten Argumenten und tragen gerne das Ihre dazu bei, ganz konkret, hier bei uns, jeder nach seinen Möglichkeiten.

Dranbleiben lohnt sich überhaupt für Projekte aller Art. Vereine leben vom Engagement ihrer Mitglieder, Veranstaltungen kommen nur zustande, wenn sich jemand engagiert. Auch Rückschläge lassen sich überwinden, indem man sich nicht unterkriegen lässt und eben dranbleibt. Aus dem geplanten 100-Jahr-Jubiläum des Konzertvereins Langenthal wurde letztlich das wunderbare Konzert zum 101. Geburtstag in Rohrbach und in Langenthal zur Freude eines grossen Publikums.

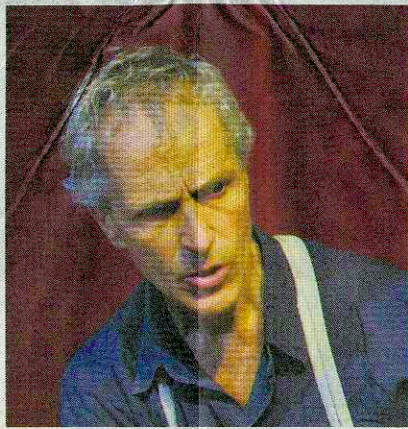
Jeder Sportler weiss, dass neben Siegen auch Niederlagen dazugehören – aber man muss an seine Fähigkeiten glauben, hart arbeiten, seine Motivation hochhalten und nie aufgeben. Das sollten auch die Zuschauer, sie können ihre Mannschaft unterstützen, an den Erfolg glauben und dranbleiben.

HUTTWIL

Dramatische «Tolstoj»-Lesung

Der Schauspieler Cornelis Rutgers liest am Freitag, 3. Dezember, in der reformierten Kirche in Huttwil aus Leo Tolstoj's «Wo Liebe ist, da ist auch Gott». Umrahmt wird die Lesung mit Klaviermusik von Tschaikowski und Grieg.

Der Schuhmacher Martin Awdejtsch liest nach seiner Arbeit immer wieder im Neuen Testament. Eines Nachts meint er, die Stimme des Herrn zu hören: «Martin, morgen komme ich zu dir ...». Am nächsten Tag wartet er bei der Arbeit vergebens auf Christus. Er empfängt und bewirbt dafür aber einige «Gäste». Am Abend stellt sich heraus, dass die Stimme ihn nicht getäuscht hat. Der Schauspieler Cornelis Rutgers versteht es hervorragend, die Geschichte «Wo Liebe ist, da ist auch Gott» von Leo Tolstoj zu vermitteln



Schauspieler Cornelis Rutgers (Bild links) liest in der reformierten Kirche Huttwil aus Leo Tolstoj's (Bild rechts) Werk «Wo Liebe ist, da ist auch Gott».

Bild: zvg

und sein Publikum zu fesseln. Diese «dramatische Lesung» wird umrahmt und bereichert mit Klaviermusik von Tschaikowski und Grieg. Ein Anlass, der bestens in die aktuelle Adventszeit passt. Die reformierte Kirchgemeinde Huttwil und der Schauspieler Cornelis



Rutgers laden herzlich ein zu dieser «dramatischen Lesung» am Freitag, 3. Dezember, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Huttwil. Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte am Ausgang. **PR**

LANGENTHAL

«Let's celebrate» mit Swing Voices

Der Chor Swing Voices bleibt auch unter neuer Leitung seinem Repertoire treu.

Neu formiert steht der Rock- und Pop Chor nach einer längeren Pause wieder auf der Bühne, um dem Publikum

einen stimmungsvollen Konzertabend zu bieten. In dieser herausfordernden Zeit der Pandemie steht «Let's celebrate» schlicht für die Erleichterung und Freude, wieder am kulturellen Leben aktiv mitwirken und teilhaben zu können. Die Übergabe des Dirigen-

tenstabes von der langjährigen Dirigentin Natalia Lehmann, die den Chor bekannt gemacht und zu vielen Erfolgen geführt hat, zu Joan Pérez-Villegas, fand coronabedingt im Stillen statt. Mit Joan Pérez-Villegas haben die Swing Voices einen talentierten und engagierten Musiker und Chorleiter.

Der Chor, der vor 20 Jahren gegründet worden ist, bleibt auch unter neuer Leitung dem bisherigen Repertoire treu und interpretiert an den Konzerten vom 10. und 11. Dezember Soul- und Rocksongs unter anderem von Aretha Franklin, Eric Clapton, Queen und weiteren. **PR**

Gut zu wissen

Konzerte: 10. und 11. Dezember, katholisches Kirchgemeindehaus Langenthal. Türöffnung: 19 Uhr. Konzertbeginn: 20 Uhr. Dauer zirka eine Stunde ohne Pause. Ticket-Preise: Erwachsene 25 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 10 Franken. Freie Platzwahl, die Tickets sind nicht nummeriert. www.swing-voices.ch



Workshop der Swing Voices für den Konzert-Feinschliff.

Bild: zvg

DEFACTO

Vereine als Fundament

Ich bin ein Vereinsmensch, durch und durch. Seit dem Beitritt zur Jungendriege des Turnvereins, dem Tischtennisclub und der Stadtmusik in meinen jungen Jahren schätze ich diese Schweizer Besonderheit. Die Vereinskultur ist aus meiner Sicht einzigartig – allein in Huttwil bieten über 80 Vereine die Gelegenheit, sich am kulturellen, sportlichen oder gemeinnützigen Leben zu beteiligen.

Die letzten knapp zwei Jahre mit eingestelltem oder reduziertem Betrieb haben den Vereinen geschadet. «Zu Hause ist es doch auch gemütlich» oder «Was habe ich denn von ehrenamtlichem Engagement in einem Vorstand?», sind mögliche Gedanken dazu, speziell bei einer jüngeren Generation. Umso wichtiger ist es, als Verein präsent zu sein, aktiv zu kommunizieren und neben dem eigentlichen Hobby auch die Geselligkeit, die Freundschaften und den Austausch in den Vordergrund zu stellen. Ein verantwortungsvolles Amt in einem Verein fördert Fähigkeiten und Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen: Vernetztes Denken, Kommunikation, Führung, Finanzen, Event-Organisation, Konfliktmanagement.

Für die Berufswahl wurde in Huttwil eine eigene «BAM» (Berufs- und Ausbildungsmesse) ins Leben gerufen und bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt. Warum nicht eine solche Plattform für die Vorstellung der vielfältigen Vereinskultur schaffen? Auch der jährliche Neuzuzüger-Anlass der Einwohnergemeinde würde sich anbieten, um sich als Verein den neuen Einwohnerinnen zu präsentieren. So finden sie Anschluss im Gemeindeleben, können sich integrieren und werden zu aktiven Bürgern.

Selbstverständlich gehören auch die politischen Parteien zu diesem Ökosystem und leisten einen wertvollen Beitrag zum Austausch und zur Meinungsbildung. Die Gemeindeversammlung bietet mindestens zwei Mal im Jahr die Gelegenheit zur Zusammenkunft, zur Mitbestimmung, zur parteiübergreifenden Kommunikation. Ich bedaure jeweils sehr, dass die jüngere Generation stark untervertreten ist und immer die «gleichen Gesichter» im StädtliSaal anzutreffen sind. Helfen wir also alle mit, den jüngeren Generationen den Wert von Vereinen, Verbänden und Parteien aufzuzeigen, um in Huttwil weiterhin ein vielfältiges Zusammenleben mit regem Austausch aller Bürgerinnen sicherzustellen.

Martin Säggerer,
Vorstandsmitglied
FDP Huttwil
Kandidat Grossrats-
wahlen 2022



Neue Rubrik DeFacto

Bei den letzten Gemeindewahlen durfte der «Unter-Emmentaler» jeweils eine ganze Seite mit Porträts der Huttwiler Partei und ihren Kandidierenden veröffentlichen. Dabei entstand die Idee, den Parteien eine regelmässige Plattform zu geben, zu selbstgewählten aktuellen Themen Standpunkte zu verfassen und so mehr Nähe und Transparenz zur Bevölkerung zu schaffen. Die Rubrik heisst DeFacto (nach Lage der Dinge).

